

UPOV

TG/WILLOW(proj.2)

ORIGINAL:englisch

DATUM:4.Februar2003

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENEVE

**ENTWURF**

**WEIDE**

(*Salix* L.)

**RICHTLINIEN**

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG**

**AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative(r) Name(n): \*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Salix</i> L.	Willow	Saule	Weide	Sauce

**VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und dem damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokument zu sehen.

\* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für die neueste Auskunft den UPOV -Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

INHALTSEITE

1.	ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN .....	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL .....	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG .....	3
3.1	Prüfungsdauer .....	3
3.2	Prüfungsort .....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung .....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung .....	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile .....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen .....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT .....	4
4.1	Unterscheidbarkeit .....	4
4.2	Homogenität .....	5
4.3	Beständigkeit .....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG .....	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE .....	6
6.1	Merkmalskategorien .....	6
6.1.1	Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien .....	6
6.1.2	Merkmale mit Sternchen .....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten .....	6
6.3	Ausprägungstypen .....	6
6.4	Beispielsorten .....	6
6.5	Legende .....	7
7.	MERKMALSTABELLE .....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE .....	16
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen .....	16
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen .....	16
9.	LITERATUR .....	18
10.	TECHNISCHER FRAGENBOGEN .....	19

## 1. AnwendungdieserRichtlinien

DieseRichtliniengeltenfüralleSortenvon *Salix* L.derFamiliiederSalicaceae.

## 2. AnforderungenandasVermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Steckhölzern mit einem Durchmesser von mindestens 1 cm und einer Länge von 20 cm einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

30 Steckhölzer mit einem Durchmesser von mindestens 1 cm  
und einer Länge von 20 cm.

2.4 Die Steckhölzer sind einjährigen Haupttrieben von Mutterpflanzen zu entnehmen. Wenn der Anmelder Unterscheidungsmerkmale angibt, die nur an ausgewachsenen Bäumen erfaßt werden können, sollte er den Behörden den Standort wenigstens eines ausgewachsenen Baumes der Sorte anzeigen, an dem diese Merkmale erfaßt werden können. Wenn der Anmelder jedoch keine derartigen Merkmale angibt, ist es trotz dem empfehlenswert, daß er es den Behörden ermöglicht, Feststellungen an ausgewachsenen Bäumen zu treffen, da dies die Prüfung erleichtern und verkürzen kann.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörde eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

## 3. DurchführungderPrüfung

### 3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

### 3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

### 3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfungen sicherstellen.

3.3.2 Folgende Anbaubedingungen werden empfohlen:

Zeitpunkt der Einreichung des Pflanzenmaterials:

zweite Hälfte März (nördliche Hemisphäre)

Pflanzzeit:

Anfang April; im Freiland; Pflanzdichte 150x150cm; in jedes Pflanzloch werden 2 Steckhölzer gepflanzt, eines davon wird nach Beginn des Wachstums entfernt, um übereinwachsende Pflanze zu verfügen

Boden:

sandiger, humusreicher Boden

Düngung:

gemäß Bodenanalyse

### 3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 10 Pflanzen ergibt.

### 3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählenvorgenommen werden, an 10 Pflanzen oder 10 Pflanzenteilen erfolgen.

### 3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 *Unterscheidbarkeit*

#### 4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit

treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

### 4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

### 4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie frühere eingesandtes Material aufweist.

## 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein

bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

a) Pflanze: Geschlecht (Merkmal 1)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

### 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

### 6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

### 6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(\*) Merkmal mit Sternchen –vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. TableofCharacteristics/Tableaudecaractères/Merkmalstabelle/Tabladecaracteres

	English	français	deutsch	español	ExampleVarieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>1. (a) Plant:sex</b>		<b>Plante:sexe</b>	<b>Pflanze:Geschlecht</b>	<b>Planta:sexo</b>		
<b>QL</b>	dioeciousfemale	dioïquefemelle	zweihäusigweiblich	dioicofemenino	Tora	1
	dioeciousmale	dioïque mâle	zweihäusigmännlich	dioicomasculino	Björn	2
	monoeciousunisexual	monoïqueunisexuée	einhäusig eingeschlechtlich	monoicounisexual		3
	monoecious hermaphrodite	monoïque hermaphrodite	einhäusigzwittrig	monoicohermafrodita		4
<b>2. (a) Plant:spring foliation</b>		<b>Plante: débourrement</b>	<b>Pflanze: Frühjahrsaustrieb</b>	<b>Planta:foliaciónen primavera</b>		
<b>QN</b>	veryearly	trèsprécoce	sehrfrüh	muytemprana	I -3 -58	1
	early	précoce	früh	temprana	Godesberg	3
	medium	moyen	mittel	media	Metz	5
	late	tardif	spät	tardía	F -65 -02	7
	verylate	trèstardif	sehrspät	muytardía	Mangahn	9
<b>3. (b) Mainshoot:attitude</b>		<b>Pousseprincipale: port</b>	<b>Haupttrieb:Haltung</b>	<b>Ramaprincipal: porte</b>		
<b>PQ</b>	straight	droit	gerade	recto	Bredevoort	1
	slightlycurved	légèrementflexueux	schwachgebogen	ligeramentecurvado	I -3 -58	2
	curved	flexueux	gebogen	curvado	MittlererInnV	3
	stronglycurved	fortementflexueux	starkgebogen	muycurvado	75/64( <i>S.fragilis</i> L.)	4
	sinuous	sinueux	geschlängelt	sinuoso		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>4.</b>	<b>(b) Mainshoot: color in (c) the middle third (sunnyside)</b>	<b>Pousse principale: couleur autiers moyen (face enseillée)</b>	<b>Haupttrieb: Farbe im mittleren Drittel (Sonnenseite)</b>	<b>Ramaprinzipal: color en el tercio medio (parte soleada)</b>		
<b>PQ</b>	yellow	jaune	gelb	amarillo		1
	orange	orange	orange	naranja	Gelbe Dotterweide	2
	grey	gris	grau	gris		3
	greygreen	grisvert	graugrün	verdegris		4
	lightgreen	vertclair	hellgrün	verdeclaro	Graupa34	5
	mediumgreen	vertmoyen	mittelgrün	verdemedio	259/64(S.x <i>smithiana</i> Wild.)	6
	darkgreen	vertfoncé	dunkelgrün	verdeoscuro	Loden	7
	browngreen	brunvert	braungrün	marrónverdoso	I-3 -58	8
	greybrown	brungris	graubraun	marróngrisáceo		9
	redbrown	brunrouge	rotbraun	marrónrojizo	Altenstadt4	10
	brown	brun	braun	marrón	Straubinger, BaumweideII	11
<b>5.</b>	<b>(b) Mainshoot: (c) hairiness</b>	<b>Pousse principale: pilosité</b>	<b>Haupttrieb: Behaarung</b>	<b>Ramaprinzipal: vellosidad</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Tordis	1
	weak	faible	gering	débil	Björn	3
	medium	moyenne	mittel	media	Eva	5
	strong	forte	stark	fuerte	Nils	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>6.</b>	<b>(b) Mainshoot: protrusion of lenticel</b>	<b>Pousse principale: protubérance de la lenticelle</b>	<b>Haupttrieb: Hervorstehender Lentizelle</b>	<b>Ramaprinzipal: protuberancia de lenticelas</b>		
<b>(+)</b>						
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy pequeña		1
	weak	faible	gering	pequeña		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	grande		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy grande		9
<b>7.</b>	<b>(b) Mainshoot: color of (c) leaf bud</b>	<b>Pousse principale: couleur du bourgeon à feuilles</b>	<b>Haupttrieb: Farbe der Blattknospe</b>	<b>Ramaprinzipal: color de la yema</b>		
<b>PQ</b>	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		1
	green	vert	grün	verde		2
	greenish brown	brun verdâtre	grünlichbraun	marrón verdoso		3
	brown	brun	braun	marrón		4
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlichbraun	marrón rojizo		5
<b>8.</b>	<b>(b) Mainshoot: (c) hairiness of leaf bud</b>	<b>Pousse principale: pilosité du bourgeon à feuilles</b>	<b>Haupttrieb: Behaarung der Blattknospe</b>	<b>Ramaprinzipal: vellosidad de la yema</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>9. (b)</b>	<b>Mainshoot: numberofbranches longerthan5cm</b>	<b>Pousseprincipale: nombrederameaux deplusde5cmde long</b>	<b>Haupttrieb:Anzahl derZweige, die längerals5cmsind</b>	<b>Ramaprincipal: númeroderamasde longitudsuperiora 5 cm</b>		
<b>QN</b>	absentorveryfew	nuloutrèspetit	fehlendodersehr gering	ausenteomuybajo	Altenstadt4	1
	few	petit	gering	bajo	MittlererInn III	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bredevoort	5
	many	grand	groß	alto	Belders	7
	verymany	trèsgrand	sehrgroß	muyalto	I -3 -58	9
<b>10. (b)</b>	<b>Branch:angle betweenfirst5cmof branchandmain shootinmiddle thirdofmainshoot</b>	<b>Rameau:angleentre les5premiers centimètresdu rameauetlapousse principaleautiers moyendelapousse principale</b>	<b>Zweig:Winkel zwischenenersten 5cmdesZweigsund demHaupt -triebim mittlerenDritteldes Haupt-triebes</b>	<b>Rama:ánguloentre losprimeros 5cmde lara maylarama principaleneltercio mediodelarama principal</b>		
<b>QN</b>	verysmall	trèspetit	sehrklein	muypequeño		1
	small	petit	klein	pequeño	Lievelde	3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	large	grand	groß	grande	259/64( S.xs. Willd.)	7
	verylarge	trèsgrand	sehrgroß	muygrande		9
<b>11. (b)</b>	<b>Branch:attitude</b>	<b>Rameau:port</b>	<b>Zweig:Haltung</b>	<b>Rama:porte</b>		
<b>PQ</b>	curvedup	incurvéverslehaut	aufwärtsgebogen	curvadahaciaarriba		1
	straight	droit	gerade	recta		2
	drooping	retombant	überhängend	colgante		3
	firstcurveddown, thencurvedup	incurvéverslebas, puisverslehaut	erstabwärts,dann aufwärtsgebogen	curvadaprimero haciaabajoyluego haciaarriba		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>12.</b>	<b>(b) Branch:color (c) (sunnyside)</b>	<b>Rameau:couleur (faceensoleillée)</b>	<b>Zweig:Farb e (Sonnenseite)</b>	<b>Rama:color(part soleada)</b>		
<b>PQ</b>	yellowgreen	vertjaune	gelbgrün	verdeamarillento		1
	greygreen	grisvert	graugrün	verde-gris		2
	green	gris	grün	verde		3
	greybrown	brungris	graubraun	marróngrisáceo		4
	redbrown	brunrouge	rotbraun	marrónrojizo	Boberg	5
	brown	brun	braun	marrón		6
<b>13.</b>	<b>(d) Leafblade:lengthof midrib</b>	<b>Limbe:longueurde lanervure principale</b>	<b>Blattspreite:Länge derMittelrippe</b>	<b>Limbo:longituddel nerviocentral</b>		
<b>QN</b>	veryshort	trèscourte	sehrkurz	muypequeño		1
	short	courte	kurz	pequeño		3
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	long	longue	lang	grande		7
	verylong	trèslongue	sehrlang	muygrande		9
<b>14.</b>	<b>(d) Leafblade:width</b>	<b>Limbe:largeur</b>	<b>Blattspreite:Breite</b>	<b>Limbo:anchura</b>		
<b>QN</b>	verynarrow	trèsétroit	sehrschmal	muyestrecho		1
	narrow	étroit	schmal	estrecho		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	broad	large	breit	ancho		7
	verybroad	trèslarge	sehrbreit	muyancho		9
<b>15.</b>	<b>(d) Leafblade:position ofmaximumwidth</b>	<b>Limbe:positionde lalargeurmaximale</b>	<b>Blattspreite: Positionder maximalenBreite</b>	<b>Limbo:posicióndel anchomáximo</b>		
<b>PQ</b>	belowthemiddle	endessousdumilieu	unterhalbderMitte	debajodelamitad		1
	approximatelyatthe middle	àpeuprèsaumilieu	etwainderMitte	aproximadamenteen lamitad		2
	abovethemiddle	au-dessusdumilieu	oberhalbderMitte	encimadelamitad		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>16. (d)</b>	<b>Leafblade:shape of base</b>	<b>Limbe:formedela base</b>	<b>Blattspreite:Form derBasis</b>	<b>Limbo:formadela base</b>		
(+)						
<b>PQ</b>	acuminate	acuminée	zugespitzt	acuminada		1
	acute	aiguë	spitz	aguda		2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada		3
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa		4
	truncate	tronquée	abgestumpft	truncada		5
	cordate	cordée	herzförmig	cordiforme		6
<b>17. (d)</b>	<b>Leafblade:color of upper side</b>	<b>Limbe:couleur de la face supérieure</b>	<b>Blattspreite:Farbe der Oberseite</b>	<b>Limbo:color del lado superior</b>		
<b>PQ</b>	yellowgreen	vertjaune	gelbgrün	amarillo verdoso		1
	lightgreen	vertclair	hellgrün	verde claro		2
	mediumgreen	vertmoyen	mittelgrün	verde medio		3
	darkgreen	vertfoncé	dunkelgrün	verde oscuro		4
	greengreen	grisvert	graugrün	verde-gris		5
	bluegreen	bleuvert	blaugrün	verde azulado		6
	redgreen	vertrouge	rotgrün	verde rojizo		7
<b>18. (d)</b>	<b>Leafblade:hairiness of upper side</b>	<b>Limbe:pilosité de la face supérieure</b>	<b>Blattspreite:Behaarung der Oberseite</b>	<b>Limbo:vellosidad del lado superior</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>19.</b>	<b>(d) Leafblade: hairiness of flower side</b>	<b>Limbe: pilosité de la face inférieure</b>	<b>Blattspreite: Behaarung der Unterseite</b>	<b>Limbo: velloso idad del lado inferior</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
<b>20.</b>	<b>Petiole: length</b>	<b>Pétiole: longueur</b>	<b>Blattstiel: Länge</b>	<b>Pecíolo: longitud</b>		
<b>QN</b>	very short	très court	sehr kurz	muy corto		1
	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
	very long	très long	sehr lang	muy largo		9
<b>21.</b>	<b>Petiole: color of upper side</b>	<b>Pétiole: couleur de la face supérieure</b>	<b>Blattstiel: Farbe der Oberseite</b>	<b>Pecíolo: color del lado superior</b>		
<b>PQ</b>	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		1
	green	vert	grün	verde		2
	red green	vert rouge	rotgrün	verde rojizo		3
	violet green	vert violet	violettgrün	verde violeta		4
<b>22.</b>	<b>Stipule: length</b>	<b>Stipule: longueur</b>	<b>Nebenblatt: Länge</b>	<b>Estípula: longitud</b>		
<b>QN</b>	very short	très court	sehr kurz	muy corta		1
	short	court	kurz	corta		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	long	long	lang	larga		7
	very long	très long	sehr lang	muy larga		9

	English	français	deutsch	español	ExampleVarieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>23.</b>	<b>Stipule:type</b>	<b>Stipule:type</b>	<b>Nebenblatt:Typ</b>	<b>Estípula:tipo</b>		
(+)						
<b>PQ</b>	type1	type1	Typ1	tipo1		1
	type2	type2	Typ2	tipo2		2
	type3	type3	Typ3	tipo3		3

8. Erläuterungen zuderMerkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, diemehrereMerkmalebetreffen*

Merkmale, die folgenden Buchstaben in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wienachstehend angegebene geprüft werden:

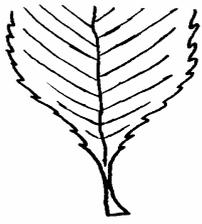
- (a) Alle Erfassungen am Geschlecht der Pflanze und am Frühlingsaustrieb sollten zu Beginn des Wachstums nach der Winterruhe erfolgen.
- (b) Alle Erfassungen am Haupttrieb und an den Zweigen sollten im Herbst erfolgen.
- (c) Behaarung und Farbe sollten bei 20 cm von der Spitze des Haupttriebs an gemessen erfaßt werden. n
- (d) Alle Erfassungen am Blatt sollten in der Mitte der Wachstumsperiode an Blättern im mittleren Drittel des Haupttriebes erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zueinzelnMerkmalen*

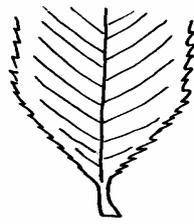
Zu6:Haupttrieb:HervorstehenderLentizelle

Alle Erfassungen an den Lentizellen sollten am erfaßten mittleren Drittel des Haupttriebes erfolgen.

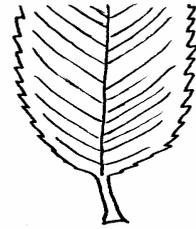
Zu16:Blattspreite:FormderBasis



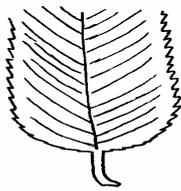
1  
zugespitzt



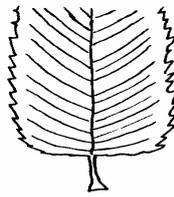
2  
spitz



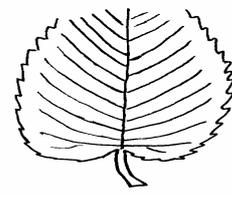
3  
abgerundet



4  
stumpf



5  
abgestumpft



6  
herzförmig

Zu23:Nebenblatt:Typ



Typ1



Typ2



Typ3

9. Literatur

Newsholme, Christopher "Willows, the genus Salix." London, B. T. Batsford Ltd., Great Britain,1992.

Schiechtel,H.M."WeideninderPraxis"PatzerVerlag,Hannover,1 992.

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	<i>Lateinischer Name</i>	<input type="text" value="Salix L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Weide"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHERFRAGEBOGEN

Seite{x} von{y}

Referenznummer:

## 4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

## 4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

## 4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung   
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung   
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung

4.1.2 Mutation   
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung   
(angeben, wo, wann und wiesie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere   
(Einzelheiten angeben)

## 4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

- a) Stecklinge
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Sonstige(angeben)



TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

7. ZusätzlicheInformationenzurErleichterun gderPrüfungderSorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche MerkmalezurErleichterungderUnterscheidungderSorte?

Ja  Nein

(Wennja,Einzelheitenangeben)

7.2 BesondereBedingungenfür diePrüfungderSorte

7.2.1 GibtesbesondereBedingungenfürdenAnbau derSorteoderdieDurchführung derPrüfung?

Ja  Nein

7.2.2 Wennja,Einzelheitenangeben:

7.3 SonstigeInformationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollt e dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. GenehmigungzurFreisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß derGesetzgebungfürUmwelt,Gesundheits -undTierschutz zuerhalten?

Ja  Nein

b) WurdeeinesolcheGenehmigung erhalten?

Ja  Nein

SoferndieFragemit„ja“beantwortetwurde,bitteeineKopiederGenehmigungbeifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum